

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/04/2009

**über die öffentliche Sitzung am 23.03.2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn	:	19:30 Uhr
Ende	:	22:10 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Herr Andreas Fleischer
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Roland Wilde
Frau Petra Wilmer

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Werner Bandick	
Herr Klaus Butzek	- Seniorenbeirat -

Sonstige, Gäste

Frau Branca Trube	- badlantic, zu TOP 8 -
-------------------	-------------------------

Verwaltung

Frau Ursula Pepper	
Herr Horst Kienel	
Frau Stefanie Mellinger	- bis TOP 6.1 -
Herr Thomas Reich	
Herr Sven Wilke	- Protokoll -

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Protokolle Nr. 02/2009 und 03/2009 vom 16. und 18.02.09
5. Bericht der Bürgermeisterin
 - 5.1. Beschluss in der Verwaltungsrechtssache Lange/Stadt Ahrensburg
 - 5.2. Konjunkturprogramm II
 - 5.3. Beschäftigungsquote für Schwerbehinderte
 - 5.4. Verlagsvertrag 60 Jahre Ahrensburg
 - 5.5. Darstellung aktueller Änderungen auf den Internetseiten der Stadt Ahrensburg
 - 5.6. Beteiligung der Stadtverordneten bei Begegnungen mit den Partnerstädten
6. Fahrplan für die Umsetzung der Empfehlungen der Zukunftswerkstatt **2009/035**
 - 6.1. WAB-Antrag zum Abstimmungsprozess Zukunftswerkstatt **AN/0016/2009**
7. Beitritt der Stadt Ahrensburg zur Marketingkooperation der Städte in Schleswig-Holstein e. V. (MakS) **2009/036**
8. Neues Tarifsysteem für das badlantic ab dem 01. Mai 2009 **2009/028**
9. WAB-Antrag zum Katastrophenschutz **AN/0017/2009**
10. WAB-Antrag zur Bürgermeisterwahl **AN/0019/2009**
11. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2009
12. Verschiedenes
 - 12.1. Flyer Realisierungskonzept Große Straße
 - 12.2. Antrag des Seniorenbeirates in Sachen Wohnmobilparkplatz

12.3. Kandidaten für die Bürgermeisterwahl

12.4. Schilder der Igano

12.5. Mittelsituation Stadtmarketing

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Stadtverordneter Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Festsetzung der Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt die nicht öffentliche Behandlung des WAB-Antrages hinsichtlich der Erweiterung des Aufsichtsrates für die Badbetriebsgesellschaft, des Punktes Personalangelegenheiten sowie jeweils teilweise die Punkte Bericht der Bürgermeisterin und Verschiedenes.

Mit diesen Maßgaben wird die Tagesordnung insgesamt verabschiedet.

3 Einwohnerfragestunde

Herr Kai-Uwe Fleischer möchte von der Bürgermeisterin wissen, welche Versorgungsansprüche sie nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt habe. Hierzu merkt die Bürgermeisterin an, dass sie Pensionsansprüche für die 12jährige Tätigkeit als Wahlbeamtin habe.

Im Hinblick auf das Tarifsysteem badlantic möchte er eine Begründung für die Preisgestaltung und dem Zusammenhang mit der Defizitbezuschussung der Stadt hergestellt wissen und appelliert dafür, die Vorlage nicht zu beschließen.

Hinsichtlich des WAB-Antrages zur Bürgermeisterwahl vertritt Herr Fleischer die Auffassung, dass das im Deckungsvorschlag angeführte Notstromaggregat erforderlich sei. Die Begründung, das Gerät des THW einzusetzen sei nicht sachgerecht, weil dieses Gerät im Ernstfall anderweitig eingesetzt werden müsse.

Herr Neitzke, Herr Siemer und Frau Tammerna beziehen sich auf das Realisierungskonzept Große Straße. Herr Neitzke möchte vor dem Hintergrund der großen Zahl der geleisteten Unterschriften für das Bürgerbegehren wissen, ob es möglich sei, diese Angelegenheit im Rahmen der nächsten Stadtverordnetenversammlung auf die Tagesordnung zu setzen. Hierzu wird angemerkt, dass dies nur noch im Wege der Dringlichkeit passieren könne und hierfür ein entsprechender Antrag erforderlich sei. Von einer möglichen Klage der Unterstützerinnen des Bürgerbegehrens gegen das Innenministerium, wie von Herrn Neitzke in seiner Frage angeführt, sei in der Stadtverwaltung nichts bekannt.

Frau Tammerna möchte wissen, wie hoch die Erträge aus den gefälltten Stämmen seien. Die Antwort wird im Umweltausschuss erfolgen.

Unter Bezugnahme auf ein Schreiben des Kreises Stormarn als Untere Na-

turschutzbehörde geht Frau Tammena auf die darin von der Sachbearbeiterin geäußerten naturschutzfachlichen Ansicht ein. Hierzu wird von der Verwaltung ausgeführt, dass es sich um die Einzelmeinung einer unzuständigen Sachbearbeiterin handle und dass das fachlich zuständige Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume eine andere Auffassung vertrete.

Herr Siemer moniert in diesem Zusammenhang, dass im vergangenen Jahr keine Einwohnerversammlung stattgefunden habe. Hierzu wird ausgeführt, dass der Beschluss des Realisierungskonzeptes im Juni 2007 durch den zuständigen Ausschuss gefasst wurde, nachdem bereits seit Ende 2005 die Planungen einer interfraktionellen Arbeitsgruppe durchgeführt worden waren, über deren Fortschritte auch im Ausschuss berichtet worden sei.

4 Genehmigung der Protokolle Nr. 02/2009 und 03/2009 vom 16. und 18.02.09

Die Protokolle werden ohne Einwand genehmigt.

5 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Pepper geht im öffentlichen Teil ihres Berichtes auf folgende Punkte ein:

5.1 Beschluss in der Verwaltungsrechtssache Lange/Stadt Ahrensburg

(Siehe Anlage).

5.2 Konjunkturprogramm II

Für den Kreis Stormarn stehen insgesamt 14,9 Mio. € aus dem Programm zur Verfügung. Davon entfallen auf die Stadt Ahrensburg 1,5 Mio. €.

1,1 Mio. € Fördermittel entfallen dabei auf die Schulen. Hierfür sind angemeldet die Stormarnschule, die Grundschule Am Schloss und die Turnhalle Am Hagen. Für die Kindertagesstätten stehen 392.000 € an Fördermitteln zur Verfügung. Hier ist für die Kita Pionierweg, die Einrichtung einer Krippe und die energetische Gebäudeverbesserung vorgesehen.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass es sich um zusätzliche Maßnahmen handle. Bei einer Bewilligung der Fördermittel müssen die Mittel für die der Förderung zugrunde liegende Projekte im Rahmen eines Nachtrages oder durch Einzelvorlage zur Verfügung gestellt werden.

5.3 Beschäftigungsquote für Schwerbehinderte

(Siehe Anlage).

5.4 Verlagsvertrag 60 Jahre Ahrensburg

Bei den Nachverhandlungen gemäß Beschluss des Hauptausschusses mit dem Wachholzverlag haben sich zusätzliche Kosten ergeben.

Stattdessen wird nun vorgeschlagen, den Husumverlag zu beauftragen.

Das Ergebnis sei qualitativ gleichwertig und würde im beschlossenen Ausgaberahmen liegen.

Gegen dieses Vorgehen bestehen keine Bedenken.

5.5 Darstellung aktueller Änderungen auf den Internetseiten der Stadt Ahrensburg

Die im Rahmen der Januarsitzung vorgeschlagene Einrichtung von so genannten „RSS-Feeds“ ist technisch zurzeit nicht möglich. Der Anbieter der eingesetzten Redaktionssoftware ikiss ist aber mehrfach von Kunden auf diese Problematik angesprochen worden und arbeitet zurzeit an einer technischen Umsetzung. Wann diese fertig sein wird, ist jedoch noch nicht klar.

5.6 Beteiligung der Stadtverordneten bei Begegnungen mit den Partnerstädten

Es wird noch einmal auf die anstehende Feier des Verschwisterungsjubiläums mit Esplugues und der damit verbundenen Einweihung der Marmorskulptur aus der andalusischen Partnerstadt von Esplugues Macael am kommenden Wochenende hingewiesen. Bislang seien erst wenige Anmeldungen eingegangen.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Wilde, er werde teilnehmen.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass für die Reisen nach Esplugues (Firesplugues vom 15. bis 17.05.2009) und nach Viljandi (Hansetage 05. bis 07.06.2009) Anmeldungen bis zum 01.04.2009 möglich sind.

6 Fahrplan für die Umsetzung der Empfehlungen der Zukunftswerkstatt 2009/035

Mit der Maßgabe, dass sich der Hauptausschuss die Empfehlungen der Fachausschüsse einholt und dass die im Zusammenhang mit der Arbeit der AG Strukturreform erstellten Ziele in der zu erstellende Vorlage dargestellt werden, kommt der Hauptausschuss zu folgendem Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der im Sachverhalt vorgeschlagenen Verfahrensweise, insbesondere im Hinblick auf den Zeitplan, einstimmig zu.

6.1 WAB-Antrag zum Abstimmungsprozess Zukunftswerkstatt AN/0016/2009

Der Antrag ist im Beschluss zur Vorlage 2009/033 inhaltlich enthalten und wird insofern nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

7 Beitritt der Stadt Ahrensburg zur Marketingkooperation der Städte in Schleswig-Holstein e. V. (MakS) 2009/036

Neben der Beantwortung von Verständnisfragen signalisiert der Ausschuss, dass die Stadt mit dem Eintritt Signale senden wolle und die DEHOGA als Partner – auch finanziell – gefordert sei.

Im Zusammenhang mit der Beratung dieses Punktes ergibt sich die Frage nach den laufenden Mitgliedschaften, die in der Zuständigkeit des Hauptausschusses liegen und den entsprechenden Aufwendungen für diese.

Anmerkung der Verwaltung:

Neben der in der Vorlage vorgeschlagenen Mitgliedschaft in der MakS ist die Stadt noch Mitglied in der Aktivregion Alsterland. Hierfür fallen bis ins Jahr 2013 jährlich 50 Cent pro Einwohner an Beitrag an. Weitere Mitgliedschaften aus dem Budget des Hauptausschusses sind: Städtebund (18.500 € p. a.), KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, 1.500 € p. a.) und der Beitrag für die Verwaltungsschule an den Städtebund (3.900 € p.a.).

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig bei einer Enthaltung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gem. § 28, Ziffer 18 GO (vorbehaltene Aufgabe), den Eintritt der Stadt Ahrensburg in den eingetragenen Verein „Marketing-Kooperation Städte in Schleswig-Holstein e. V.“ (MakS).

Weiter wird die Verwaltung ermächtigt, eine Vereinbarung mit der DEHOGA hinsichtlich der im Sachverhalt dargestellten Finanzierung zu schließen.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür
2 Enthaltungen

Die Bürgermeisterin führt aus, dass es sich beim Katastrophenschutz um eine Kreisaufgabe und bei der Gefahrenabwehr um eine städtische Weisungsangelegenheit handelt, für die Selbstverwaltung nicht zuständig ist.

Der Hauptausschuss kommt überein in einer der nächsten Sitzungen beim THW zu tagen, um Informationen auszutauschen und die Einrichtung zu besichtigen, dies gilt auch für andere Institutionen, insbesondere die Feuerwehr.

Abschließend wird der Antrag mehrheitlich bei 1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Der Kämmerer Herr Kienel weist darauf hin, dass der Deckungsvorschlag nicht umsetzbar sei, da die Beschaffung des Notstromaggregats erforderlich sei.

Vor dem Hintergrund, dass der Gesetzgeber vorschreibt, dass die Stadt mindestens eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten durchführen muss und ansonsten die Vereine und Verbände ebenfalls solche Veranstaltungen durchführen, spricht sich die Mehrheit der Ausschussmitglieder gegen den Antrag aus.

Der Antrag wird zurückgezogen.

11 Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2009

Abgesetzt werden die Punkte Tarifsysteem Badlantic und Antrag der WAB-Fraktion zur Bürgermeisterwahl.

Zur ausstehenden Behandlung eines Widerspruchs der Bürgermeisterin (Bauvorhaben Hamburger Str. 18 – 20) soll eine Vorlage erstellt werden, um zu klären, wie diese Angelegenheit einvernehmlich aufgelöst werden kann.

12 Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenes im öffentlichen Teil wird auf folgende Angelegenheiten eingegangen:

12.1 Flyer Realisierungskonzept Große Straße

Hier wird sich nach den Kosten erkundigt und darauf hingewiesen, zukünftig umweltfreundlicheres Papier für den Druck zu verwenden.

12.2 Antrag des Seniorenbeirates in Sachen Wohnmobilparkplatz

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Butzek, moniert, dass der Antrag des Seniorenbeirates noch nicht behandelt worden sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Entsprechende Mittel sind bereitgestellt. Der Antrag wird im Sinne der vom Bau- und Planungsausschuss beschlossenen Prioritätenlisten im 2. Halbjahr 2009 beraten.

12.3 Kandidaten für die Bürgermeisterwahl

Bis zum 10.08.2009, 18:00 Uhr (Ausschlussfrist) müssen die Kandidatenvorschläge mit vollständigen Unterlagen eingereicht sein. Am 14.08.2009 wird dann der Wahlausschuss über die Zulassung entscheiden.

12.4 Schilder der Igano

Bei den an der B 75 aufgestellten Schildern handelt es sich um eine Sondernutzung.

12.5 Mittelsituation Stadtmarketing

Stadtverordneter Fleischer erkundigt sich nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und der aktuellen Lage.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Haushalt stehen insgesamt im Jahr 2009 53.000 € zur Verfügung. Diese setzen sich zusammen aus 40.000 € Haushaltsmitteln und dem nicht verbrauchten Ansatz aus dem Jahr 2008, der für die Abwicklung der Imagekampagne benötigt wurde. Grundsätzlich ist vorgesehen, von den 40.000 € jeweils 10.000 € in die 3 Schlüsselprojekte und 10.000 € für externe Beratungen wie Cima und andere auszugeben. Eine genaue Aussage über den Mittelverbrauch wird im Budgetbericht für das 1. Quartal 2009 erfolgen.

gez. Hartmut Möller
Vorsitz

gez. Sven Wilke
Protokoll